



Auch Bollerwagen zogen mit: beim Umzug des diesjährigen deutsch-polnischen Erntefestes in Altranft. Hier zogen gerade die Damen der Ortsgruppe der Volkssolidarität den geschmückten Handwagen. Die Stimmung hätte am Sonntag kaum besser sein können. Bis zu 3000 Besucher kamen ins Dorf. (Mehr Fotos Seite 18) Fotos (3): MOZ/Mandy Timm

# Große Nachbarfeier nach der Ernte

Altranfter deutsch-polnisches Fest lockte erneut Tausende Besucher / Schloss zeigt neue Ausstellung

Von MANDY TIMM

Altranft (MOZ) Vielleicht beschrieb der polnische Priester Knajurk Goruy das Erntefest am Besten: Nicht nur Konsum spiele in Altranft eine Rolle, sagte er, sondern tatsächlich die Ernte. Erneut zog das deutsch-polnische Fest Tausende Besucher an. Im Schloss wurde eine neue Ausstellung eröffnet, durchs Dorf zogen als Höhepunkt die Erntewagen.

Mit rosa Schweinchen und verträumten Eulen locken die Damen um Kerstin Eigenfeldt an ihren Stand. Kartoffeln schnitzen, in Farbe tunken und ab damit auf Stoff. Eine Dose mit alten Hemdknöpfen ist dabei, die Nasen oder Augen. Fertig ist der tierisch bedruckte Tragebeutel. „Eltern sollen mit ihren Kindern die Chance haben“, sagt die Erzieherin Eigenfeldt, „zu basteln, was nicht lange trocken muss.“ Und ja, sie hätten auch etwas mit Kastanien machen können. Aber die Kartoffel steht bei diesem deutsch-polnischen Erntefest in Altranft im Mittelpunkt.

Es ist bereits das elfte Fest, das am Sonntag auf dem Anger gefeiert wird. Die Sonne bringt gute Laune und Gäste. Bis zu 3000 sollen es schätzungsweise gewesen sein. Kleine Stände mit Dingen, die man nicht auf jedem Fest findet, verstreuen sich übers Gelände. Aufstrich aus Kienitz ist



Backwunder bis Besamungskoffer: Wer u.a. Uromas Hausrat vermisst, sollte die Schau „Gegenstände und ihre Geschichte“ im Schloss sehen.

dabei, Felle, Schmuck aus Hörnern, Holz und Hufen. Selten gewordene Kartoffelsorten aus dem Höhenland. Auch polnische Händler bieten ihre Ware feil. Cezary Szczupak ist Biobauer aus Marwice. Seinen Käse gibt es unter anderem mit Basilikum oder Kreuzkümmel. Seine Handcreme mit Ringelblume oder Birkenwasser.

Von überall her kommen die Gäste. Aus Berlin sogar, weil es Kartoffelpuffer geben soll. Im Schloss geht es auch ums Backen. Unter anderem. Aber aus historischer Sicht. Ein sogenanntes Backwunder hat das Team um Kenneth Anders dort aufgebaut neben anderen Oderbruch typischen Gegenständen.

Daneben ist der Kommentar eines Besuchers zu lesen: „Haben darin Kassler gemacht.“ Ein anderer meinte: „Backautomat, genannt Drafuma.“ Allein 400 Gegenstände hat dem Museum Altranft der frühere Tierarzt Gerhard Porath überlassen. Darunter ein Besamungskoffer und ein mittelmäßig gemaltes Bild, das ein Pferd im Stall zeigt. Allerdings ist die Geschichte dazu durchaus bild-Porträt: Es ist ein Essen-gegen-Bild-Porträt. Entstanden nach dem Krieg. „Die Maler kehrten, um an Essen oder ein bisschen Geld zu kommen, bei ihren Auftraggebern ein zum Malen“, erzählt Kenneth Anders. Die neue Ausstellung, die er am Sonntag eröffnet, heißt deshalb



Gemütliche Plätzchen: Die ließen sich auf dem Dorfanger überall finden, wie hier auf Strohhallen oder an der Bühne.

auch „Gegenstände und IHRE Geschichte“. Die Revision, die im Schloss zurzeit betrieben wird, geht 2017 weiter. Unter anderem ist ein Schaudapot vorgesehen und ein besserer Schutz der Objekte.

Draußen geht währenddessen der Kuchen aus. 24 Bleche haben Bäckerin Sabine Wartenberg und Ofenmeister Frank Stange vom Museum vorbereitet. Ausgereicht haben die Teilchen dieses Jahr nicht. Mit einem sehr persönlichen und anrührenden Gottesdienst feiern währenddessen katholische und evangelische Christen aus Polen und Deutschland gleichermaßen Gottesdienst. Es geht in ihrer Predigt bei Pfarrer Björn Ferch und

Priester Hieronim Knajurk Goruy, natürlich, um den Erntesegen. Knajurk Goruy dankt den Altranftern, kein reines Konsumfest zu feiern, sondern tatsächlich für die Erntegaben zu danken.

Und sie spielen wenig später beim Höhepunkt des nachmittags die wichtigste Rolle: beim Erntezug. Mehr als 40 Bilderrollen an zig Zuschauern vorbei. Darunter sind Bauern, Jäger, Pferdehofbetreiber, die Feuerwehr des Dorfes, Familien, Dorfgemeinschaften. Es ist ein bunter, farbenfroher Zug, der da über Kopsteinpflaster rollt. Der schon Lust macht auf die nächste Ernte und das nächste deutsch-polnische Erntefest in Altranft.

## Das deutsch-polnische Erntefest 2016 in Altranft in Bildern



Bestens gelaunt: Das waren Kersten Eigenfeldt, Iris Lepel und Kerstin Knie (v.l.) mit Max Eigenfeldt (9) an ihrem Stand, an dem sich Kinder und Eltern mit Kartoffeln einen tollen Stoffbeutel drucken konnten.



Volle Kirche: Viel Lob gab es für den ökumenisch-deutsch-polnischen Gottesdienst von Pfarrer Björn Ferch und Priester Hieronim Knajurk Goruy.



Folklore aus dem Nachbarland: Etwa 60 polnische Gäste bereichern das Erntefest, darunter diese Sängerinnen. Fotos: MOZ/Mandy Timm



Rund 40 Bilder: Zum Erntezug gehörten Bauern, Jäger, Familien, Pferdehöfe, die Feuerwehr und hier der Bralitzer Heimatverein. Preise wurden dieses Jahr nicht verliehen. Jeder Teilnehmer erhielt eine Urkunde.



Spinn- und Filzurse: gibt Museumpädagogin Stephanie Zins



Viel Publikum: Schätzungsweise bis zu 3000 Gäste besuchten das Erntefest 2016 auf dem Altranfter Anger. Auf der Bühne standen unter anderem polnische Singgruppen und Gerd Christian.



Eigenkonstruktion: Wolfgang Schalows mobile Lachsraucherei



Gespann mit Drei-Zentner-Kürbis: Mirko Zimmermann aus Altretze, geht mit seinen Rindern und seinen Spazieren. Beim Umzug zogen seine Tiere nicht nur die Erntekrone, sondern einen der dicksten Festkürbisse.



Alles handgemacht: Cezary Szczupak und seine Frau leben als Bio-Bauern in Marwice. Sie kamen mit Käse, Handcremes und Aufstrich.



24 Kuchenbleche: Gingen bei Christina Polzyn (l.) über die Theke. Bäckerin war Sabine Wartenberg, Steinofenmeister Frank Stange.



Mit bestem Gruß aus Neulietzegörcke: Der Dorfschule alias Horst Wilke und sein Fußvolk durften nicht fehlen beim Erntezug 2016.



Erntesegen: Im Schmücken der Kirche steckte viel Aufwand drin.